Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 11 (1956)

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nesien 1956; 12. März. Prof. Dr. O. WIDMER, St. Gallen: Brasilien - Land der Zukunft. — *Zürich.* 31. Oktober. Prof. Dr. W. NIGG, Zürich: Finnland; 14. November. Dr. D. BRUNNSCHWEILER, Zürich: Prinzipien der geographischen Luftbildauswertung (Fachsitzung); 28. November. Dr. H. DIETSCHY, Basel: Forschungsreise zu den Karaja-Indianern im Mato-Grosso-Brasilien; 19. Dezember. Prof. Dr. W. HARTKE, München: Die Problematik der Sozialgeographie (Fachsitzung); 9. Januar. Dr. W. KÜNDIG-STEINER, Zürich: Indonesien 1956; 23. Januar. Prof. Dr. E. IMHOF, Zürich: Neue Wege kartographischer Reliefdarstellung; 6. Februar. Prof. Dr. J. BÜDEL, Würzburg: Die Eiszeit in Afrika (Fachsitzung); 20. Februar. Prof. Dr. H. LARSSEN, Kopenhagen: Sieben Sommer unter den Eskimos von Alaska; 6. März. Dir. Dr. F. RINGWALD, Luzern: Eindrücke einer Studienreise durch Rußland; 20. März. F. MÜLLER, Zürich: Bericht über die Forschungen anläßlich der Schweizerischen Everest-Expedition 1956; Ende April. Prof. Dr. W. GUYAN, Schaffhausen: Der Lebensraum einer jungsteinzeitlichen Dorfgemeinschaft. Resultate der Ausgrabungen Weiher, Thayngen.

HOCHSCHULEN — UNIVERSITÉS

Geographische (G) und ethnographische (E) Vorlesungen und Übungen (S) im Wintersemester 1956/57. Ziffern = Stundenzahlen. *a) ETH:* GUTERSOHN: Wetter- und Klimalehre (2), Vorderindien (2), S 4 + täglich, S zur Landes- und Regionalplanung (mit WINKLER) 2; WINKLER: Einführung in die Landesplanung 1, Methodenlehre d. G mit besonderer Berücksichtigung d. Anwendung in Landschaftsplanung u.-gestaltung 1, S zur Landes- u. Regionalplanung (mit GUTERSOHN) 2; BRUNNER: Militärg 2 + 2; IMHOF: Kartographie I, 2. *b) Handels-Hochschule St. Gallen:* WIDMER: G der Gewinnung und Verarbeitung der Güter 2, Brasilien 1, S 2 + 2; WINKLER: G der Ernährung 2, S 2, Die Sowjetunion 1. *c) Universitäten: Basel.* VOSSELER: Schweiz 4, Biog 1, S 2 + 2 (mit ANNAHEIM), Exkursionen (mit ANNAHEIM); ANNAHEIM: Regionale Geomorphologie der Erde 2, Wirtschaftslandschaften Lateinamerikas 1, S 2 + 2 + 2 (mit VOSSELER), Exkursionen (mit VOSSELER); FLECKENSTEIN: Mathematische G und Geophysik II, 2; SCHMID: Natur und Mensch der Urzeit Europas 1; BÜHLER: Geschichte und Methoden der Ethnologie 3, Einführung in die Religion der Naturvölker 1, S 2+ täglich; WEISS: Städtische Lebensformen 1, Häuser und Landschaften 1, S 2 (mit WACKERNAGEL, TRÜMPY). *Bern.* GYGAX: Physikalische G II, 2, Schweiz 1, S 1 + 1 + 4, +2; GROSJEAN: Geschichte der schweizerischen Kulturlandschaft 1, S 2; WELTEN: Pflanzeng (S) 2; WALSER: S zur antiken G und Völkerkunde 2. *Fribourg.* MOREAU: Morphologie 1, G économique 1, Suisse 1, G régionale 1, S 1 + 1; BLUM: Pflanzeng 2; HENNINGER: Der Islam 1, Das Opfer 1; RAHMANN: Eigentum bei den Naturvölkern 1, Primitivkulturen Südostasiens und der malaiischen Inselwelt 1, Negrito Asiens und die Pygmäen Afrikas 1, S 2. *Genève.* PARÉJAS: G physique 2; BURKY: G humaine. Théorie - Géopolitique 1, Application: les problèmes du Pacifique 1, Evolution: Organisation du monde 1, S 1+ 1+ 1+ 1; CLAVÉ: G Grundzüge der Schweiz, Oesterreichs, Deutschlands und Liechtensteins 2; PRICE: British Isles 1; ARBEX: G de España 1; CASTIGLIONE: G politica-economica (italiana) 1; TSCHERNOSVITOV: G de l'U.R.S.S. 1; DAMI: G ethnique et linguistique 1; LOBSIGER: E générale de l'Australie 1. *Lausanne.* ONDE: G économique 2, S 1, G générale 1, G de l'agriculture 1, G régionale 1, Cartographie 1. *Zürich.* BOESCH: Allgemeine G I Einführung in die G 2, Allgemeine Wg II Bergbau und Industrie 2, Morphologie der Schweiz 1, S 2+2 + täglich + 2 (mit SUTER, GUYAN, CAROL, BRUNNSCHWEILER und SCHÜEPP); BRUNNSCHWEILER: Klimatologie 3, S 2+4; GUYAN: Agrarlandschaft der Nordostschweiz im Wandel der Zeit 1; SUTER: Frankreich 1; CAROL: G von Afrika 2; SCHÜEPP: Besprechung der laufenden Witterung auf Grund der täglichen Wetterkarte 1; STEINMANN: Einführung in die allgemeine E 1, S 1; SCHMID: Pflanzeng Europas 2; STEINER: Tierg der Schweiz III 3; WEISS: Städtische Lebensformen 1, Häuser und Landschaften 2, S 2; EUGSTER: G Medizin 1.

Mutations. *Université de Fribourg.* Prof. LEBEAU a quitté sa chaire de géographie pour en accepter une à l'Université de Lyon. C'est M. J. P. MOREAU qui l'a remplacé comme professeur extraordinaire. Nous souhaitons à nos deux collègues le succès et le bonheur dans leurs nouvelles activités.

VERANSTALTUNGEN 1957

Internationaler Hochschulkurs für Kartographie. Vom 25. März bis 18. Mai 1957 findet an der Eidg. Technischen Hochschule, Zürich und an der Eidg. Landestopographie, Wabern/Bern ein Internationaler Hochschulkurs für Kartographie statt, der unter der Leitung von Prof. Dr. h. c. ED. IMHOF, Vorsteher des Kartographischen Instituts der ETH und Prof. Dr. h. c. S. BERTSCHMANN, Direktor der Eidg. Landestopographie steht. Der Kurs bezweckt die Kenntnis neuerer Mittel und Wege der Gestaltung und Reproduktion von Karten, vor allem der schweizerischen Methoden der Relief- und Felsdarstellung usw. Der Unterricht gliedert sich in Vorlesungen, Kolloquien und Übungen, die täglich von 9—12 und 14—17 Uhr dauern. Anfragen und Anmeldungen (letztere bis 31. Januar 1957) sind zu richten an Prof. Dr. h. c. S. BERTSCHMANN, Direktor Eidg. Landestopographie, Wabern/Bern.

V. Internationaler Kongreß der INQUA. Vom 20. September bis 3. Oktober 1957 findet in Madrid und Barcelona, verbunden mit Exkursionen, der fünfte Internationale Kongreß der INQUA statt. Es wird in Sektionen der Astronomie, Physik des Erdballes, der klimatischen Bodenkunde und Petrographie der Bodensatzbildung, Morphologie, Gletscherkunde, Hydrologie und Limnologie, Paläontologie, Paläoanthropologie, Paläoethnologie, Geochronologie, Paläoklimatologie und Landesquartär sowie in Kommissionen zum Studium der Küstenlinie, für ein Wörterbuch der Quartärgeologie, zur Nomenklatur und Wechselseitigkeit des Pleistozäns, zur neuen Tektonik und zur geologischen Karte des Pleistozäns Westeuropas gearbeitet. Mitteilungen und Anmeldungen sind zu richten an L. Solé Sabarís, Instituto Geológico, Universidad Barcelona, Spanien.

REZENSIONEN — COMPTES-RENDUS CRITIQUES

Boesch, Gottfried: *Sempach.* Schweizer Heimatbücher. Bd. 39. Bern 1956. Paul Haupt. 52 Seiten, 32 Bilder. Geheftet Fr. 4.50.

Wenige Orte vermögen wie Sempach die «kleine Stadt» so klar die Tatsache zu belegen, daß weltgeschichtliche Größe und räumliche Kleinheit sich durchaus vertragen, ja grundsätzlich erfreuliche Kombinationen bilden können. Das neue Heimatbuch von Dr. G. Boesch setzt ihr ein überzeugendes Denkmal. Es schildert, vorwiegend rückwärts gewandt, wie seinem Gegenstand gemäß ist, einprägsam die Schicksale des Zwergstädtchens, um dann in jenem Ereignis zu gipfeln, das Sempach denkwürdig gemacht hat. Wenn der gegenwartsgerichtete Leser auch gerne noch etwas mehr vom aktuellen Städtchen vernommen hätte, ist die Schrift in Bild und Wort ein echtes Heimatbuch, durchaus würdig des Rahmens, dem sie eingegliedert wurde. H. P. HASLER

Brugger, Hans: *Die Landwirtschaft in den Kantonen.* Statistische Schriften des Schweiz. Bauernsekretariates. Nr. 52 Brugg 1955. 31 Seiten. Geheftet Fr. 2.50.

Die Schrift ist ein höchst willkommener Beitrag zur Landeskunde der Schweiz, sie verarbeitet übersichtlich ein reiches Zahlenmaterial. Der erste tabellarische Teil enthält die Grundzahlen, die teilweise nach einem einleuchtenden Prinzip verschlüsselt sind. Im zweiten Teil erfolgt eine Charakteristik der einzelnen Kantone auf Grund von 21 Merkmalen, die ein bei aller Knappheit umfassendes Bild der Landwirtschaftsstruktur ergeben. Man möchte nur wünschen, daß auch Gewerbe und Industrie analoge Bearbeitungen erführen. E. MEYER

Fanger, Josef: *Die Alpwirtschaft Obwaldens,* Schweizer Heimatbücher N° 71, Paul Haupt Berne 1956, 52 pages, 32 photos, Fr. 4.50.

L'étude de l'économie alpestre du canton d'Obwald nous explique à sa manière les tendances d'esprit qui poussèrent les habitants de la Suisse centrale à fonder la Confédération suisse. Déjà avant 1291, les gens d'Obwald appliquaient un système communautaire dans l'exploitation de leurs alpages, système qui s'est développé et perpétué jusqu'à nos jours dans sa forme pure, développant en eux un esprit d'entraide et de solidarité confédérale très fort, qui les caractérise encore aujourd'hui. Aux réformes imposées par les techniques nouvelles d'exploitation, les syndicats d'élevage obwaldiens qui possèdent la majorité des alpages du pays, répondent par un esprit ouvert et progressiste, améliorant les terrains, modernisant les chalets et combattant les avalanches et les torrents pas des moyens modernes, mais gardent intact cet esprit communautaire qui a fait ses preuves pendant si longtemps. C'est ce que nous apporte l'ouvrage de J. Fanger dans un texte court et très clair, richement illustré de belles photos, nous invitant à mieux aimer un des aspects si multiples de notre patrie. C. AUBERT

Zeugin, Walter: *Jurahöhenwege.* Schweizer Wanderbuch N° 16, Kümmerly & Frey, Berne 1956, 116 pages, 25 photos.

Il existe dans le Jura, loin des grandes routes bruyantes et empestées par la benzine, de grands réseaux de chemins soigneusement balisés, permettant à l'amateur de tourisme pédestre de combiner de longues tournées hors des chemins battus. Ce guide, édité par le «Schweizer Juraverein» nous offre plus de trente itinéraires différents parmi les crêtes et les sommités du Jura de Regensberg à la Dôle. Une description détaillée des curiosités et des renseignements historiques et géographiques accompagnent chaque itinéraire ainsi que des indications claires sur les chemins à suivre et le temps demandé. Quelques photos bien choisies de paysages typiquement jurassiens illustrent agréablement ce guide qui, malgré la place un peu exiguë accordée aux Juras neuchâtelois et vaudois, sera utilisé avec profit par tous les amateurs de randonnées dans le Jura. L. TREBUA

Aubert de la Rüe, E.: *Reconnaissance géologique de la Guyane française méridionale 1948—1949—1950.* Office de la recherche scientifique outre-mer, Paris 1953, 127 pages, 22 planches, 5 cartes.

Ce compte-rendu, qui présente les résultats de deux missions géologiques dans le sud de la Guyane, est précédé d'un aperçu géographique occupant presque la moitié du livre. Cette première partie, qui nous intéresse spécialement, a été rédigée dans le but évident de donner aux futurs explorateurs de ces régions un résumé des connaissances actuelles et des indications pratiques. Tout un chapitre est réservé à celles-ci; puis une description géographique détaillée lui succède, nous donnant des notions précises de l'orographie, des cours d'eau et leur régime, du climat, de la végétation et de la faune, finalement des tribus indiennes et nègres vivant dans ces solitudes boisées. Il résulte de cette étude,